








PH Zug

SPRACHKOMMODE (Farkas, 2014) – Fördermodell für Leistungsexzellenz im Fach Deutsch: Aufgabenentwicklung

Autorinnen: Lara Gorgati und Marlen Falk

Titel: Chats in Textsorten umschreiben			
Bereich Bitte Kategorien ankreuzen:	Interessensbereich Analytisch-experimentell, kreativ-produktiv, künstlerisch-literarisch    X	Kompetenzbereich Deutsch Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben     X	
Arbeitsform Bitte ankreuzen (auch mehrfach):	Einzelarbeit X	Partnerarbeit X	Gruppenarbeit
Ziele mit Lehrplanbezug (Lehrplan 21) Titel und Zahl der Lernziele	<p><i>Schreiben, Schreibprodukte:</i></p> <p>D.4.B.1.1c → Die SuS kennen das Muster eines persönlichen Briefs mit Anrede und Grussformel, um es für das eigene Schreiben nutzen zu können. → Die SuS kennen Elemente eines Geschichtenmusters (z.B. Märchenanfang/-ende), um sie für das eigene Schreiben nutzen zu können. → Die SuS kennen verschiedene Muster einfacher Informationstexte (z.B. einfaches Lernplakat, Spielanleitung), um sie für das eigene Schreiben nutzen zu können. → Die SuS kennen Muster verschiedener Kurztexte (z.B. Elfchen, Rätsel, Vers), um sie für das eigene Schreiben nutzen zu können.</p> <p><i>Schreibprozess formulieren:</i></p> <p>D.4.D.1 .1c → Die SuS können ihre Formulierungen zunehmend dem Schreibziel anpassen (z.B. adressatengerecht ausgerichtet).</p> <p><i>Reflexion über Schreibprozess und eigene Schreibprodukte:</i></p> <p>D.4.G.1. 2c → Die SuS können problematische Textstellen finden und alternative Formulierungen vorschlagen.</p>		

	<p><i>Sprache im Fokus – Sprachgebrauch untersuchen:</i></p> <p>D.5.B.1.2c → Die SuS können untersuchen, wie sich die sprachlichen Mittel je nach Adressat/in ändern können (z.B. Gesprächsverhalten mit Freunden vs. mit Erwachsenen..).</p> <p><i>Sprache im Fokus – Sprachformales untersuchen:</i></p> <p>D.5.C.1.1c → Die SuS können ihr Wissen im Bereich der phonologischen Bewusstheit für die Sprachreflexion auch in Bezug auf ihre Erstsprache nutzen (z.B. Anlaut, Reim, Silbe).</p>
<p>Arbeitsauftrag für SuS</p>	<p>Die SuS schlagen „Die Sprachstarken 5“ auf der S. 68/69 auf. Die SuS lesen den Chat Dialog und überlegen sich, wie die Kinder miteinander chatten und was das Spezielle daran ist. Die SuS experimentieren nun mit diesem Chatroom. Dazu einige mögliche Teilaufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1)Die SuS stellen die Reihenfolge der Chatteilnehmerinnen und Teilnehmer um. Der Inhalt sollte jedoch immer noch Sinn ergeben. Dabei dürfen sie auch Teilnehmerinnen / Teilnehmer oder einzelne Aussagen ausschneiden. Damit die SuS überhaupt einzelne Aussagen ausschneiden können, hat die LP eine Kopie von der Sprachstarken-Seite gemacht. 2)Die SuS versuchen die Wörter durch noch passendere zu ersetzen. Die Sätze sind oft unvollständig. 3)Die SuS versuchen, die Smileys durch sprachliche Ausdrücke zu ersetzen. 4) Die SuS sollen versuchen, den Chat möglichst so umzuschreiben, als wenn ein sehr gebildeter Mensch schreiben würde (formellere Sprache, Ausdrücke). 5) Die SuS versuchen den Chat in ein Gedicht umzuwandeln. Dazu erhalten sie verschiedene Arten von Gedichten, um unterschiedliche Schemas kennenzulernen (z.B. Stab und Kreuzreim). 6) Die SuS versuchen den Chat in eine Geschichte oder eine Reportage umzuschreiben, wobei die wesentlichen Merkmale jedoch vorhanden bleiben. Dazu repetieren sie die Merkmale einer Geschichte und schauen Zeitungsreportagen an. Im Speziellen sollten sie darauf achten, wie Letztere aufgebaut sind. <p>„Nehmt alle euer Sprachstarken-Buch hervor und schlagt es auf der Seite 68/69 auf. Eure erste Aufgabe ist es, diesen Chat durchzulesen und euch zu überlegen, was das Spezielle an einem Chat ist. In einem weiteren Schritt verändert ihr den bestehenden Chat und gestaltet diesen zu einem anderen Produkt um. Hierbei könnt ihr beispielsweise die Reihenfolge der Chatteilnehmerinnen und Chatteilnehmer so umstellen, dass es immer noch Sinn ergibt. Damit ihr mit dem Text ein</p>

	<p>wenig experimentieren könnt, dürft ihr die einzelnen Sätze auch ausschneiden und umstellen. Dafür liegt auf dem Lehrerpult eine Kopie von dieser Seite bereit.“</p>
<p>Erwartetes Produkt (Infos für SuS)</p>	<p>Schlussendlich sollte eine andere Form als der Ausgangstext vorhanden sein. Mögliche Produkte wurden bereits im obenstehenden Arbeitsauftrag, bzw. den Teilaufgaben formuliert. Ein mögliches Endprodukt wäre zum Beispiel, dass die SuS aus dem Chat eine Geschichte schreiben, wobei der Inhalt des Ursprungstextes übernommen wird.</p> <p>Weitere Möglichkeiten:</p> <p>→ Die SuS schreiben den Chat in ein Gedicht um. Dazu wählen sie einzelne Teile des Chats aus. Wichtig ist jedoch, dass sie nicht zwingend den ganzen Chatverlauf im Gedicht einbinden müssen, sondern auch nur einzelne Chatteile verwenden können. Hilfestellung: Verschiedene Arten von Gedichten geben, welche als Hilfe an die Wandtafel gehängt werden.</p> <p>→ Aus dem vorgegebenen Chat eine Reportage für einen Zeitungsartikel verfassen. Hilfestellung: Die LP sollte den SuS im Vorhinein verschiedene Reportagen aus Zeitungen zeigen, damit sie sehen, wie diese aufgebaut sind.</p>

<p>Kriterien für das Beurteilen der SuS 4-6 Kriterien, auch auf den Prozess bezogen möglich</p>	<p>Merkmale für erreicht</p> <p>1) Der Chat wurde in einer anderen Form als der Ausgangstext (Sprachstarken S. 68) geschrieben (z.B. als Bericht, Reportage, Gedicht, Geschichte).</p> <p>2) Falls der Chat in ein Gedicht umgeschrieben wird, enthält dieses mind. 6 Strophen.</p> <p>3) Das Gedicht enthält ein bestimmtes Reimschema (z.B. Stab oder Kreuzreim).</p> <p>4) Falls der Chat in eine Geschichte oder Reportage umgeschrieben wurde, enthält er spezifische Merkmale dieser Textsorten. Es ist eine Spannungskurve ersichtlich.</p>	<p>Merkmale für übertroffen</p> <p>1) Der Bericht ist sinngemäß übernommen worden.</p> <p>2) Die relevanten Inhalte, die im Chat vorkommen, werden in der neuen Textform berücksichtigt.</p> <p>3) Bei der Geschichte sowie der Reportage werden Satzanfänge unterschiedlich formuliert.</p> <p>4) Gleiche Wörter werden durch andere ersetzt. Der Text enthält Synonyme.</p> <p>5) Die SuS können aufzeigen, wie sie vorgegangen sind beim Bearbeiten des Chatauszugs.</p>	<p>Merkmale für exzellent</p> <p>1) Die neue Textform ist differenziert und zeigt verschiedene sprachliche Ausdrücke auf.</p> <p>2) Der Text liest sich leicht und enthält stilvolle Mittel.</p> <p>3) Die SuS können problematische Textstellen mit alternativen Formulierungen anpassen.</p>
<p>Material</p>	<p>Lehrperson</p> <p>Zeitungsreportagen, verschiedene Arten von Gedichten. Merkhilfen Geschichte schreiben</p>	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <p>Die Sprachstarken 5 S. 68, vergrößerte Kopie der Seiten, Schere, evtl. Leimstift, Farben, Notizheft</p>	

<p>Notwendiges Wissen für die Lehrperson im Bereich... <i>Stichworte, wenn möglich auch Bezüge zu Literatur, Lehrerkomentaren, Artikel, Bücher usw.</i></p>	<p>Hochbegabung: besondere Teilaspekte</p> <p>Hochbegabung = überragende kognitive Leistungsfähigkeit.</p> <p>Die Anlagepotenz alleine ist nicht alles. Das soziale Umfeld und spezifische Persönlichkeitsmerkmale (z.B. Interessen, Motivation) haben entscheidenden Einfluss darauf, wie sich das Begabungspotenzial eines Menschen entwickelt. (Stamm, 2014)</p> <p>Man spricht also von (Hoch-) Begabung in Zusammenhang mit einer sowohl genetisch, als auch umweltbedingten Fähigkeit zu besonderen Leistungen, welche für Unbegabte nicht oder nur unter erheblichem Mehraufwand möglich wären (vgl. König, 2009).</p> <p>Es gibt verschiedene Modelle, um Begabungen festzustellen. Sie unterscheiden sich darin, anhand welcher Faktoren Begabung bestimmt wird. So gibt es leistungsorientierte Modelle, lernfähigkeitsorientierte Modelle, sozio-</p>	<p>Linguistik</p> <p>Linguistik ist die Wissenschaft, die sich mit dem Studium der menschlichen Sprache im Allgemeinen sowie deren einzelsprachlichen Ausprägungen beschäftigt.</p> <p>Sprachbegabung wird u.a. als Fähigkeit zum besonderen Umgang mit Sprache im Allgemeinen angesehen (vgl. König, 2009). Hier bezieht sich der Terminus auf Personen, die in höherem Maße als andere in der Lage sind, ihre Muttersprache bzw. weitere erworbene Sprachen effektiv einzusetzen. (vgl. König, 2009).</p>	<p>Literatur</p> <p>Sprachstarken 5, S. 68/69</p>	<p>Einsatz von Medien</p> <p>Für unsere Aufgabe macht es Sinn, den Computer zu gebrauchen. Die SuS sollen u.a. miteinander chatten dürfen, um so einen eigenen Entwurf zu entwerfen, den sie nachher weiter bearbeiten werden. http://bloochat.com/</p> <p>Sprachstarken 5, S. 68/69</p>
---	---	--	--	---

	kulturell orientierte Modelle sowie Fähigkeits- und Eigenschaftsorientierte Modelle (vgl. König,2005).			
<p>Varianten/Weiterführende Ideen:</p> <p>Die SuS sollten sich zu zweit austauschen. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass die Kinder einander die geschriebenen Texte vortragen. Ebenfalls könnten diese im Zimmer aufgehängt werden (Würdigung).</p> <p>Die LP eröffnet einen Klassenchat. Die SuS chatten in Kleingruppen. Die LP kann jedoch die Größe der Chatgruppen bestimmen. Um das Ganze ein wenig zu steuern, gibt sie den Kleingruppen ein Thema vor.</p> <p>Link zum Klassenchat: http://bloochat.com/</p> <p>Dieser Chat Auszug wird nun in der gleichen Art und Weise, wie bereits oben beschrieben wurde, von den einzelnen SuS bearbeitet. Mit der Sprache soll so experimentiert werden, sodass neue Produkte entstehen.</p>				
<p>Quellen: Literatur, Links</p> <p>König, T. (2009). Die Operationalisierung des Begriffs der linguistischen Begabung Ein Beitrag zur theoretischen und empirischen Bestimmung des Konzeptes der Begabung für das linguistische Arbeiten. <i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft</i> 25, S. 16-20</p> <p>Lötscher, G., Nänny A., Sutter, E., Schmellentin, C. & Sturm, A. (2008), <i>Die Sprachstarken 5</i>, Zug: Klett und Balmer.</p> <p>Link zum Klassenchat: http://bloochat.com/</p> <p>Stamm, M. (2014). Minoritäten als Begabungsreserven. In M. Stamm (Hrsg.), <i>Handbuch Talententwicklung. Theorien, Methoden und Praxis in Psychologie und Pädagogik</i> (S. 375-384). Bern: Huber.</p>				